



Die gesamte Sanierung, für die die KfW 5,6 Millionen Euro an Krediten bereitstellte, brachte einen durchschlagenden Erfolg: Der Jahresenergiebedarf des Heims hat sich halbiert.

Seit dem 1. April 2011 können auch Krankenhäuser von den günstigen KfW-Krediten profitieren. Damit wird ein wichtiger Baustein der Energiewende gesetzt, denn das Einsparpotenzial in Krankenhäusern ist gewaltig. Der Energiebedarf kann nach unabhängiger Schätzung um 40 Prozent reduziert werden. Bei der Initiative „Klinergie“ heißt es: „Die rund 2100 Kliniken in Deutschland könnten etwa 600 Millionen Euro an Energiekosten einsparen und dabei jährlich sechs Millionen Tonnen umweltschädliches Kohlendioxid vermeiden.“ Die neue KfW-Förderung hilft also der Finanzlage der Krankenhäuser ebenso wie der Energiebilanz und dem Klimaschutz.

Städte sparen durch neue Beleuchtung

850 Millionen Euro geben Städte und Gemeinden jährlich für ihre Straßenbeleuchtung aus. Knapp ein Drittel davon ließe sich durch Investitionen in moderne Lichttechnik einsparen. Trotz kommunaler Geldnot lassen sich solche Projekte realisieren, weil sie mit KfW-Krediten zinsgünstig zu finanzieren sind und sich innerhalb weniger Jahre rechnen. Einige Beispiele dafür:

Langen: Die Erneuerung der Beleuchtung bringt mehr als 150.000 Euro jährlicher Kostenersparnis. Allein dadurch finanziert die Stadt den KfW-Kredit. Bürgermeister Thorsten Krüger: „Das Projekt verbindet hocheffizienten und nachhaltigen Finanzmitteleinsatz mit einer deutlichen CO₂-Einsparung und - nicht zu vergessen - einem Mehrwert auch für die Bevölkerung.“

Hildesheim: Der Austausch von rund 6000 Quecksilberhochdrucklampen sorgt für eine Reduzierung des Stromverbrauchs um 2238 Megawattstunden pro Jahr. Das bedeutet auch eine CO₂-Verminderung um 1400 Tonnen und nicht zuletzt eine Kostenersparnis von etwa 280.000 Euro. Dementsprechend wird sich die Investition, für die die KfW 1,6 Millionen Euro als Kredit bereitstellte, schon nach fünf Jahren amortisiert haben.

Großsiedlung wird CO₂-neutral

Durch die 2008 begonnene energetische Modernisierung des Märkischen Viertels in Berlin soll bis 2015 der CO₂-Ausstoß in der Großwohnsiedlung von zuvor 43.000 Tonnen um fast drei Viertel auf nur noch 11.000 Tonnen CO₂ im Jahr verringert werden.